

1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	Die Parteien und Bundestagsfraktionen konzentrieren sich nach der letzten Sitzungswoche vollends auf die Wahl. Immer mehr fokussieren sie sich auf einige wenige Kernthemen und Ereignisse hoher politischer Relevanz. So bleibt die E-Zigarette auf der Strecke. Tabak – ein unbequemes und kontroverses Thema – wird möglichst vermieden.	
Opposition (B90/Die Grünen, Die Linke, FDP)	Die Oppositionsparteien stehen im engen Rennen um den dritten Platz bei der Bundestagswahl. Die in den Umfragen z.T. starke Stellung der AfD ist dabei ein weiterer Katalysator. Die Parteien richten sich verstärkt auf Themen ihrer Kernwählergruppen.	
Bundesrat, Bundesländer	Der Nichtraucherschutz bleibt ein latentes Thema in den Ländern. Das zehnjährige Bestehen der Landesnichtraucherschutzgesetze sorgt für eine gewisse Medienaufmerksamkeit und hält das Thema zusätzlich am Leben. Weiterhin besteht das Risiko einer Einbeziehung der E-Zigarette in diese Regelungen.	
Verwaltung	Kursänderung beim BMEL. Wie das Bundeslandwirtschaftsministerium gegenüber dem Bundesrat darlegt, hat es sich bei der Novelle der TabakerzV für eine Streichung des Mentholverbots entschieden. Das BMEL sah anscheinend keine andere Möglichkeit, innerhalb der Rahmenlinien von TPD2 und dem Bundesratsbeschluss vom Mai (Mentholhöchstmenge) zu agieren.	
Fachcommunity	Die Fachcommunity bietet einmal mehr Befürwortern und Kritikern reichlich Stoff. Positiv hervorzuheben ist eine britische Studie zum Gateway Effekt, die diesen klar die Grundlage entzieht. Die renommierten Träger der Studien werten diese zusätzlich auf. Bei Heated Tobacco gibt es weiter Bewegung. Die Tabakkonzerne weiten ihr Engagement aus, passen ihre Strukturen an und setzen sich nachdrücklich für günstige Rahmenbedingungen für ihre neuen Produkte ein. Alternative Tabakprodukte bleiben ein ernstzunehmender Wettbewerber.	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 11.08.2017

Meldung: Das BMEL hat sich mit einer [Stellungnahme](#) an den Bundesrat gewandt. Darin erläutert das BMEL seinen Kurswechsel in Sachen Mentholverbot. Wie in der [gültigen Fassung der TabakerzV](#) zu sehen ist, hat das BMEL auf ein Verbot von Menthol in E-Zigaretten und Liquids verzichtet. Und eine Höchstmenge ist ebenfalls vom Tisch.

Das BMEL erklärt den Meinungsumschwung mit den Vorgaben der zweiten EU-Tabakprodukttrichtlinie (TPD2). Die TPD2 sehe nur Verbote aber keine Höchstmengenregelungen vor. So blieben dem Ministerium wohl nur zwei Optionen: Verbot oder Erlaubnis. Da die Länderkammer dem Verbot nicht zustimmte, muss das BMEL wohl oder übel darauf verzichten.

Hintergrund: Seit März befasste sich der Bundesrat mit dem BMEL-Entwurf für eine neue TabakerzV, in der das BMEL ein Mentholverbot für E-Zigaretten vorsah. Die Länderkammer forderte dann im Mai die Einführung einer Höchstmenge für Menthol anstelle eines Verbotes (Report 47, [Beschluss](#)). Der Bundesrat stellte sich damit klar gegen die Regierungslinie. BMEL und Bundesregierung waren so zu einer Überarbeitung gezwungen.

Quelle: bundesrat.de (Beratungsvorgang und Dokumente im Bundesrat)

2.2. Bundestag

Datum: 23.08.2017

Meldung: Der Petitionsausschuss des Bundestages wird sich nicht mehr mit einer Eingabe der tabakkritischen NGO „Forum Rauchfrei“ befassen. Das Forum hatte im April eine Petition zur Einführung eines Tabakwerbeverbotes (Plakate etc.) eingereicht. Die NGO legte erfolglos Widerspruch ein. Laut dem Ausschussbüro gäbe es kaum eine realistische Möglichkeit, dass sich der Ausschuss noch in dieser Legislaturperiode mit dem Sachverhalt befassen werde. Der Ausschuss stützt sich laut der NGO auf die [Geschäftsordnung des Bundestages](#).

Quelle: forum-rauchfrei.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 05.09.2017, 28.08.2017, 26.08.2017, 25.08.2017

Meldung: Der Nichtraucherschutz hat sich in Baden-Württembergs Gastronomie und Hotellerie eingespielt. Der DEHOGA will nicht gegen das Gesetz vorgehen, zumal es in dem Tourismusland etwas liberaler ist als z.B. in NRW oder Bayern. Zuletzt stellte die Krebsgesellschaft einen Rückgang der Todesfälle durch Passivrauchen fest. Sie führt dies unter anderem auf den besseren Nichtraucherschutz zurück.

Derweil fordert der Hausärzterverband Nordrhein einen stärkeren Nichtraucherschutz in der Gastronomie. Dem Verband wendet sich damit gegen einen von der AfD in dem Landtag NRW eingebrachten Gesetzesentwurf zur Lockerung des Nichtraucherschutzes in der Gastronomie. Der Entwurf wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales (federführend) sowie an den Wirtschaftsausschuss überwiesen.

Düsseldorfer Forscher um Prof. Daniel Kotz (Heinrich-Heine-Universität) untersuchen derzeit die Handlungsmöglichkeiten der Hausärzte beim Tabakstopp und die Einstellung der Deut-

schen zur Zigarette. Ein erstes Zwischenergebnis: Während ihrer Meinung nach Hausärzte noch zu wenig aktiv sind, befürworten 71% der Deutschen ein Rauchverbot in Autos.

Quelle: badische-zeitung.de, verbaende.com, landtag.nrw.de, krebsgesellschaft.de, rp-online.de

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 30.08.2017

Meldung: Die Auswirkungen von Maßnahmen wie Einheitsverpackungen („Plain Pack“) und große Bildwarnhinweise sind nach Meinung der EU-Kommission mit den Vorteilen für die Gesellschaft aufzuwiegen. Die EU-Kommission reagiert auf Kritik seitens der Tabakwirtschaft, die sich in Mitgliedsstaaten gegen Einheitsverpackungen einsetzt. So z.B. in Irland, welches mit das Plain Pack mit einer einjährigen Übergangsfrist einführt. Die Tabakbranche sieht keinen Nutzen in derlei Maßnahmen und warnte Wirtschafts-Kommissar Olli Rehn vor Negativwirkungen für die europäische Wirtschaft.

Quelle: euractiv.com

Datum: 30.08.2017

Meldung: Die schottische Regierung hat ihre Anti-Tabakstrategie überprüfen lassen. Schottland will bis 2034 tabakfrei werden. Die beauftragten Wissenschaftler monieren insbesondere die wenig wirksame Tabakprävention in benachteiligten sozialen Schichten / Brennpunkt-Orten. Laut den Autoren ist die E-Zigarette ein Faktor, warum ein Rückgang bei den Tabakstoppversuchen zu verzeichnen sei (S. 26) Der Report zählt Maßnahmen der Regierung auf und hält deren Status fest (ab S. 33), die teilweise auch E-Zigaretten betreffen.

Quelle: healthscotland.scot (Report), healthscotland.scot, bbc.com

Datum: 29.08.2017

Meldung: Das spanische Gesundheitsministerium plant, den Online-Handel mit Liquids und nikotinhaltigen Basen komplett zu verbieten. Dampfer wenden sich nun mit einer Petition an das Ministerium. Sie argumentieren unter anderem mit den liberaleren Regelungen in Italien und Großbritannien.

Quelle: dampf-inspektor.de, change.org

Datum: 29.08.2017, 28.08.2017

Meldung: In der Schweiz bahnt sich eine neue Debatte um die E-Zigarette an. Die Eidgenössische Kommission für Tabakprävention betont, die E-Zigarette dürfe nicht zur Marktnische für die Tabakindustrie werden. Sie lehnt es ab, dass Behörden E-Zigaretten für die Tabakentwöhnung empfehlen. Die Kommission fordert deren steuerliche Gleichbehandlung mit Tabak. Nun warnen Schweizer Gesundheits-NGOs vor den Risiken des Passivdampfens. Sie fordern Regelungen wie für Tabak. Dampfen ist derzeit – im Gegensatz zum Tabakrauchen – in der Gastronomie gestattet.

Die Tabakunternehmen bringen sich in Stellung: Der Zürcher Rechtsprofessor Urs Saxer kam in einem von JTI in Auftrag gegebenen Gutachten zum Schluss, es sei zurzeit nicht erwiesen, dass mit dem Konsum von E-Zigaretten Gesundheitsschäden für Nichtkonsumenten (vergleichbar wie beim Rauchen) entstünden.

Quelle: nzz.ch, nzz.ch, srf.ch

2.5. Fachcommunity

Datum: 29.08.2017

Meldung: Ein Forscherteam um [Prof. Linda Bauld](#) (University of Stirling) untersuchte die Gateway-These. Als Schlussfolgerung betont Bauld: tabakabstinente Jugendliche würden durch das Probieren von E-Zigaretten nicht zum Tabakkonsum geführt.

Die Wissenschaftler konnten keine Anzeichen für die Förderung der Raucherquote unter Jugendlichen durch das Dampfen finden. Vielmehr bleibt der Trend sinkender Raucherzahlen unter den Minderjährigen ungebrochen (S. 9). 3% der Jugendlichen dampfen mindestens einmal pro Woche. Die meisten davon waren bereits vorher Raucher. Der Anteil der Dampfer unter den jugendlichen Nichtrauchern ist kaum nachweisbar: ihr Anteil liegt bei 0,1% - 0,5%.

Quelle: mdpi.com (Studie), ash.org.uk, cancerresearchuk.org, telegraph.co.uk, newsletter.co.uk,

Datum: 04.09.2017, 03.09.2017, 31.08.2017

Meldung: Ein Team um Ph.D. David Levy (Georgetown University, Report 36, 27, 25) hat Anhaltspunkte gefunden, dass der regelmäßige E-Zigarettenkonsum beim Tabakstop helfen kann. Jedoch käme unter anderem auf die Intensität des Dampfens an. Wird nur sehr wenig gedampft, trete der Effekt kaum oder gar nicht auf.

Währenddessen kamen australische Forscher der Universität Adelaide zu dem Schluss, dass E-Zigaretten negative Effekte auf Teile des Immunsystems haben können.

Quelle: academic.oup.com, forbes.com, sciencecodex.com, figshare.com, physreports.physiology.org

Datum: 29.08.2017

Meldung: Prof. Bernhard Mayer (Universität Graz) befasst sich in einem neuen Paper mit dem Thema Langzeitstudien zu E-Zigaretten. Er kommt zu dem Schluss, dass mit dem Verweis auf fehlende Langzeitstudien jedes gesundheitspolitisch unerwünschte neue Produkt angegriffen werden könne. Solange kein plausibler Grund bestehe, seien neue Produkte als sicher einzustufen.

Quelle: worldofvaping.de, ch-lippmann.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Hinweis: die Anti-Tabak-NGO „Forum Rauchfrei“ veröffentlicht nun in unregelmäßigen Abständen und themenunabhängig Dokumente von und zur Tabakindustrie (z.B. Emails, Akten-

Vermerke). Die NGO konnte nach eigenen Angaben Einsicht in Akten der Bundesministerien nehmen. Bisherige Post [hier](#) und [hier](#).

Siehe ansonsten Abschnitte 2.3, 2.4, 2.5.

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 05.09.2017, 01.09.2017, 31.08.2017

Meldung: BAT passt seine Management-Strukturen an und integriert den Bereich „Next Generation Products“ (E-Zigaretten und Heated Tobacco!) in seine allgemeine Geschäftsorganisation. BAT will noch 2017 die Zahl seiner Absatzmärkte für risikoreduzierte Produkte verdoppeln und peilt eine weitere Verdoppelung im nächsten Jahr an.

Währenddessen hat die chinesische Shenzhen Yukan Technology Co. Ltd. ein [neues Tabakprodukt](#) (IUOC) vorgestellt. Das Gerät soll Standardzigaretten verdampfen und dabei die Vorzüge von Heated Tobacco ohne besondere Tabaksticks liefern.

Quelle: [tobaccojournal.com](#), [nasdaq.com](#), [businessinsider.com](#), [cityam.com](#), [nytimes.com](#), [journalnow.com](#)

Datum: 01.09.2017

Meldung: Der weltweit bekannte Snus-Hersteller Swedish Match hat das dänische Tabakunternehmen V2 Tobacco übernommen. V2 Tobacco ist in Skandinavien, Deutschland und in über 20 weiteren Staaten aktiv. Mit V2 Tobacco erweitert Swedish Match sein Snus-Angebot sichtbar. Das Unternehmen sieht den Zukauf als einen weiteren Schritt einer „tabakrauchlosen Welt“.

Quelle: [markets.businessinsider.com](#), [tobaccojournal.com](#)

Datum: 31.08.2017

Meldung: Ministerpräsident Alexis Tsipras hat die Zigarettenfabrik von PMI in Aspropyrgos (Westattika) besucht. Dort werden 300 Mio. Euro für den Aufbau der IQOS-Produktion investiert und 400 Arbeitsplätze geschaffen. Tsipras honorierte das Investment. Die Medien berichten aber nichts von irgendwelchen Aussagen seitens Tsipras pro Tabak/iQOS.

Derweil hat PMI eine [dritte Geschmacksvariante](#) für die IQOS-Heat Sticks eingeführt.

Quelle: [griechenland.net](#)

Datum: 28.08.2017, 21.08.2017

Meldung: In Südkorea wird die Einführung eines gesonderten Steuersatzes für Heated Tobacco diskutiert. Dem Parlament liegt ein Vorschlag vor, Heated Tobacco wie Tabak-Zigaretten besteuern würde. Nun ist die im Plenum geplante Abstimmung verschoben worden. Im Finanzausschuss gab es die Ansicht, man müsse das ausführlicher diskutieren. In einem Unterausschuss hatte man einen Entwurf vorbereitet und ausgelotet. Er wird unter anderem von Finanzminister Kim Dong-yeon sowie Teilen der Opposition unterstützt.

Quelle: koreajoongangdaily.joins.com, koreatimes.co.kr, koreatimes.co.kr, koreaherald.com, koreatimes.co.kr koreabizwire.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
07.- 09.09.201 7	#Drug Science 2017	Fachverband Sucht	Berlin	sucht.de
11.- 14.09.201 7	67. Sitzung WHO Regional Com- mittee for Europe	WHO	Budapest	euro.who.int
13.09.201 7	Vortrag zur E- Zigarette	Robert-Koch- Krankenhauses Apolda	Apolda	thueringer-allgemeine.de
13.09.201 7	bwg-Frühstück mit der Berliner Gesundheitssen- atorin Kolat	Berliner Wirt- schaftsgespräche	Berlin	bwg-ev.net
17.09.201 8	Kleiner Parteitag	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene.de
18.- 20.09.201 7	Deutscher Suchtkongress 2017	Fachverband Sucht	Lübeck	sucht.de
21./22.09. 2017	Kommunikations- Kongress 2017 (mit Panel von PMI-Lobbyist Jörg Waldeck zur „rauchfreien Zukunft“)	Quadriga u.a.	Berlin	<a href="http://kommunikationskon-
gress.de">kommunikationskon- gress.de
22.09.201 7	Erste Bundes- ratssitzung nach der Sommerpau- se	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
22.- 24.09.201 7	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
24.09.201 7	Bundestagswahl	Bundeswahlleiter	deutsch- landweit	bundeswahlleiter.de

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
05.10.2017	Urteil Zigarettenwerbung im Internet	BGH	Karlsruhe	absatzwirtschaft.de
06.-08.10.2017	Deutschlandtag 2017	Junge Union	Dresden	junge-union.de
9.-11.10.2017	Fachkonferenz Sucht	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen	Essen	dhs.de
14.10.2017	Jahreshauptversammlung des ÄARG	Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit	Fulda	aerztlicher-arbeitskreis.de
15.-17.10.2017	World Health Summit 2017	WHS Foundation GmbH	Berlin	worldhealthsummit.org
15.10.2017	Landtagswahl Niedersachsen	Landeswahlleiterin	Niedersachsen	stk.niedersachsen.de
18.-20.10.2017	WHO Weltkonferenz zu nicht-übertragbaren Krankheiten (u.a. zu Tabak)	WHO	Montevideo	euro.who.int , who.int
26.10.2017	BfTG-Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	bftg.org
02./03.11.2017	TJI Campus 'Industry 4.0 (mit Vortrag von Maximilian Jell, PMI, Head of regulatory affairs and reduced risk products)	Tobacco Journal International (TJI)	Mainz	tobaccojournal.com , tji-campus.com
03./04.11.2017	Cannabis normal! (Konferenz u.a. mit MdBs Blienert und Tempel)	Deutscher Hanf Verband	Berlin	cannabisnormal.de

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
14./15.11.2017	30. LAV-Sitzung	Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz	Chemnitz	verbraucherschutzministerkonferenz.de
15.11.2017	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
06./07.12.2017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
07.-09-03.2018	17th World Conference on Tobacco or Health	International Union Against Tuberculosis and Lung Disease	Kapstadt	wctoh.org

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.